

Frühlingswanderung im Kirnitzschtal

Am 10. April trafen sich 6 Familien unserer Gruppe zu einer Frühlingswanderung im, oder besser aus dem Kirnitzschtal in Bad Schandau. Das Thema sollte das Frühlingserwachen im Wald sein. Aufgrund des langen Winters und der auch an diesem Tag kühlen Witterung fühlte es sich jedoch eher herbstlich an. Mit der Kirnitzschtalbahn erreichten wir nach einer gemütlichen halbstündlichen Fahrt den Ausgangspunkt der Wanderung, den Parkplatz „Nasser Grund“.



Hier empfangen uns die Ranger Uwe Neumann und Andreas Roch und wir liefen zunächst im Nassen Grund in Richtung Große Wildwiese. Auf dem gut ausgebauten Forstweg wurde es den Kindern schnell zu langweilig und die Böschungen wurden als aufregendere Lauf- und Kletterstrecken auserkoren. Hier konnten auch die Spuren von Dachs, Wildsau und Rehwild bestimmt werden.



Im Gespräch mit den Rangern erklärten sie uns die stattfindenden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Nationalpark und erzählten uns von Ihrer Arbeit. Wir erfuhren viel über besondere Tier- und Pflanzenarten im Gebiet. Ebenso war Zeit für den Gedankenaustausch über die aktuellen Probleme der Eltern.

Auf der Wildwiese angekommen, konnten wir die Aussicht zur Schrammsteinkette und die mitgebrachten Speisen genießen. Dabei zeigte sich sogar die Sonne und sorgte kurz für Frühlingsstimmung.



Mit einem Geschicklichkeitsspiel beendeten wir die Pause und wollten frisch gestärkt zum Ostrauer Aufzug wandern.

Der Aufbruch wurde durch einen Graupelschauer verhindert, die vorhandene Schutzhütte wurde als solche gern angenommen.

Bei nachlassendem Regen machten wir uns auf den Weg. Zwischen Falkenstein und Torstein stiegen wir in den Schießgrund ab. Wir kreuzten den Zahnsgrund und wanderten am Zschiehädelhof vorbei wieder hinauf auf die Falkensteinstraße. Hier beeindruckte die Schrammsteinkette von der anderen Seite und die Kinder waren erstaunt, dass wir schon um den ganzen Berg herum gelaufen sind.



Von Ostrau sollte uns eigentlich der Aufzug zurück nach Bad Schandau bringen, aber wir verpassten den Abzweig und fanden uns plötzlich in Postelwitz an der Elbe wieder. Damit die Aussicht doch noch genossen werden konnte, fuhren die Kinder und einige Erwachsene mit dem Aufzug von unten rauf und wieder runter. Am Ende des Kirnitzschtals trennten sich die Wege der Familien.

